

thon getreulich unterstützt¹⁵⁾, wie er denn überhaupt keine Gelegenheit vorübergehen ließ, in Wort und Schrift, seiner Zuneigung zur Stadt Zwickau, „die er alzeit besonder geliebet“, Ausdruck zu verleihen und namentlich ihrer auf die Hebung des Schulwesens gerichteten Bestrebungen die wärmste Anerkennung zu zollen¹⁶⁾. Die schweren Drangsale des Schmalkaldischen Krieges, der das eifrig kursächsisch gesinnte Zwickau mit besonderer Härte traf¹⁷⁾, brachten die blühende Schule in Verfall, zumal da der Mann, auf dessen gewaltiger Persönlichkeit zu einem guten Teile ihre Blüte beruht hatte, sich, offenbar unzufrieden mit der neuen Ordnung der Dinge, von Zwickau, der Stätte seines Ruhms, wendete, um die Stellung eines Superintendenten in Aschersleben anzunehmen¹⁸⁾. Als in der durch die Kriegsdrangsale hart mitgenommenen Stadt Ruhe und Ordnung wieder eingekehrt waren und der regelmäßige Geschäftsgang¹⁹⁾ wieder begonnen hatte, da wendete auch der Rat sofort wieder dem Schulwesen seine ganze Aufmerksamkeit zu. Die Hauptsorge war die, einen geeigneten Ersatz für den abgegangenen Rektor zu beschaffen, und auch diesmal hielt man an dem althergebrachten Grundsatz fest, womöglich nur einen Bürgerssohn in diese Stellung zu berufen. Man richtete sein Augenmerk zunächst auf den Schneeberger Rektor M. Christophorus Walduf (Baldauf), der bereits 1539—1543 als Tertius

¹⁵⁾ Siehe R.-P. 1536/37 Bl. 22^a, 27^a, 1543/44 Bl. 39^b, sowie das Schreiben des Rats an den Kurfürsten aus dem Jahre 1544 in m. Plateanus S. 32, Beil. H. Zu den Mitarbeitern des Plateanus gehörte u. a. auch eine Zeitlang der als Dramendichter bekannte Paul Rebhuhn.

¹⁶⁾ Vergl. die Stelle im testimonium, welches er 1548 als Dekan der philosophischen Fakultät dem designierten Rektor Thiem ausstellte (Corp. Reff. VI, 806), wo es u. a. heisst: „Decus harum regionum diu fuit Cygnea, et paene Massiliae similis in his regionibus, quia disciplina et mores majori severitate regit, quam pleraque alia oppida“. — — — „Artium vero officiis vincit Cygnea omnia harum regionum oppida. Curat etiam pie doceri et regi Ecclesias et praecipue literarum scholam tueri et ornare semper solita est.“ In gleich rühmender Weise äußert er sich über Zwickau in seiner Vorrede zu Georg Thiems *Exempla syntaxeos*. Viteberg 1548.

¹⁷⁾ Vergl. darüber meine Abhandlung: „Die Stadt Zwickau unter den Einwirkungen des Schmalkaldischen Kriegs“ im 1. Hefte der Mitteilungen des Altertumsvereins für Zwickau und Umgegend 1887.

¹⁸⁾ Er starb in dieser Stellung schon am 27. Januar 1551.

¹⁹⁾ Die erste Ratssitzung nach der Heimkehr der von Herzog Moritz am 31. Januar 1547 vertriebenen Bürgerschaft fand am 18. Juni desselben Jahres statt.